

Forstamt Jena-Holzland

07646 Stadtroda



Der Neubau "Forstamt Jena-Holzland" in Stadtroda (Ostthüringen) beherbergt eines von 24 Thüringer Forstämtern sowie die Forstinspektion Ost. Das naturnahe Anwesen ist geprägt von einem alten Arboretum und weitläufigen Streuobstwiesen mit Bienenstöcken. Das Grundstück bietet somit ideale Voraussetzungen für das Forstamt, das nicht nur ca. 12.000 Hektar Staatsforst verwaltet, private und kommunale Waldbesitzer berät, sondern auch in zahlreichen waldpädagogischen Angeboten Wissen über das Ökosystem Wald und die Bedeutung von nachhaltiger Forstwirtschaft vermittelt.

Besucher und Mitarbeiter gelangen von Süden auf einen mit Staudenpflanzungen strukturierten Parkplatz aus Rasensteinen auf der Westseite des Gebäudes gegenüber dem Eingangsbereich. Über den Innenhof zwischen den beiden Gebäudeflügeln betritt man das zweigeschossige Entrée. Der Betriebshof auf der Rückseite ist über eine separate Zufahrt von Osten zu erreichen.

Das Gebäude ist als konstruktiver Holzbau über einem kleinen Untergeschoss aus Beton errichtet. Das Tragskelett und die hybriden Holz-Beton-Verbunddecken bestehen aus BauBuche. Dieser in Thüringen entwickelte Furnierwerkstoff aus heimischer Buche ermöglicht es aufgrund seiner Materialeigenschaften, leistungsfähigere Holzkonstruktionen als bisher zu realisieren. Die hinterlüftete Fassade ist als Holzrahmenbau mit Lärchenholzschalung oder Putzfassade ausgeführt. Die großzügigen Glasflächen des Innenhofs erleichtern die externe und interne Kommunikation und erlauben den Blick auf die Holztragkonstruktion sowie zahlreiche weitere Details aus heimischen Hölzern im Inneren. Als konstruktiver Holzbau mit einer Kombination aus bewährten und neuartigen Materialien zeigt der Entwurf, was Holz als nachwachsendes und wirtschaftliches Baumaterial leisten kann.

Durch seine klare funktionale Struktur mit dem in der Mitte liegenden Gruppenbüro der Revierförster befördert der Entwurf den Austausch unter den ständig hier anwesenden Mitarbeitern und den nur temporär im Büro arbeitenden Förstern. Holzwerkstoffe, weiße Putzflächen und die für das Projekt angefertigten Tischsysteme mit farbigen textilen

Akustikelementen sorgen für eine heitere Arbeitsatmosphäre und unterstreichen die Integration von Konstruktion, Gebäudehülle, Innenausbau und Möblierung.

Exemplarisch dient das Forstamt Jena-Holzland auch als Konzept für ein Büro-/Verwaltungsgebäude für Kommunen oder Firmen, da durch die positive Ausstrahlung die Kommunikation und Transparenz schlanker Organisationen befördert wird.

Adresse

Gustav-Herrmann-Straße 27
07646 Stadtroda

Bundesland

Thüringen

Bauherrin

ThüringenForst - AöR
www.thueringenforst.de

Architekten

cornelsen + seelinger Architekten BDA
Donnersberggring 18
64295 Darmstadt
www.cornelsen-seelinger.com

Tragwerksplaner

merz kley partner ZT GmbH
Sägerstraße 4
A-6850 Dornbirn
www.mkp-ing.com

Bauausführung (Holzbau)

Grossmann Bau GmbH & Co. KG
Äußere Münchener Straße 20
83026 Rosenheim
www.grossmann-bau.de

Baujahr

2016 - 2018

Auszeichnungen

Deutscher Holzbaupreis 2019, Kategorie "Neubau"
Nominierung "Thüringer Staatspreis für Architektur und Städtebau 2018 mit Sonderpreis Holzbau"

Ansprechpartner

Martin Seelinger, cornelsen + seelinger Architekten

Fotograf

Thomas Eicken, Fischbach bei Dahn
www.eickenfotografie.com

Grafiken

cornelsen + seelinger Architekten

Gebäudeart

Öffentlicher Bau - Verwaltung mit integrierter Wildkühlkammer (50 m²)

Bauweise

Holzskelett-/rahmenbau, Holz-Beton-Verbunddecke
Treppenhaus, Aufzugschacht u. UG in Stahlbeton

Objektdaten

Gebäudeklasse 3

BGF: 1.380 m²

NF: 875 m²

Konstruktion

Holzrahmenbau und -skelettbauweise

Tragende Elemente weitgehend aus BauBuche

Riegel-Fassade mit BauBuche-Stützen

Holzrahmenbau: Stützen aus BauBuche, Dreischichtplatten (Fichte) als Abschluss innen,
außen Lärchenholzschalung bzw. verputzt

Zwischendecke: Holz-Beton-Verbund mit BauBuche

Tragende Holzinnenwände aus CLT-Elementen

Lärchenholzfenster

Technische Ausstattung

Holzpellet-Heizung

Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung

Energiekonzept

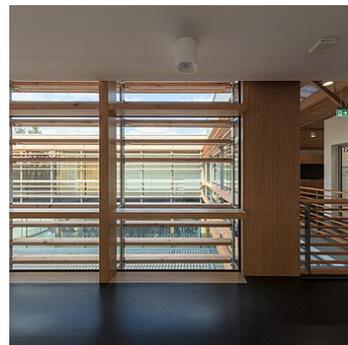
Holzpellet-Heizung (regenerativ, CO₂-neutral, Rohstoff aus nachhaltiger Waldwirtschaft)

Dämmung der Gebäudehülle, Lüftungsanlage mit der Möglichkeit zur Energieeinsparung
durch Wärmerückgewinnung aus der Abluft, feststehender Sonnenschutz

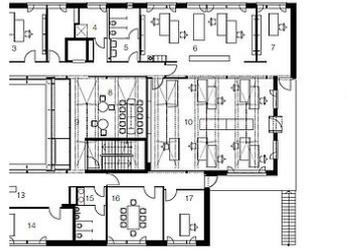
Energiestandard KfW 55

Besonderheiten

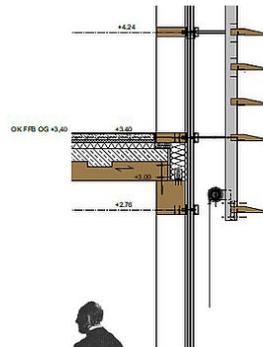
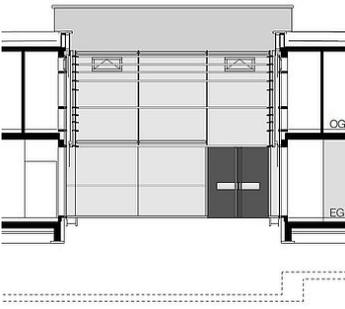
Heimische Hölzer sind im ganzen Gebäude als Konstruktions- und Ausbaumaterialien
sichtbar und sorgen - verbunden mit der klaren funktionalen Struktur des Gebäudes - für
eine angenehme Raumatmosphäre. Das zweistöckige Forstamt bietet hervorragende
Möglichkeiten, die gesamte Wertschöpfungskette beim Bauen mit Holz abzubilden - von
der seit Jahrhunderten in Deutschland praktizierten Waldbewirtschaftung bis zur
Verwendung als innovativem leistungsfähigem Konstruktionswerkstoff und
Innenausbaumaterial.



INFORMATIONSDIENST **HOLZ**



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17



C